



Weg: Beginn des Spazierganges ist der Plaßkamp Nähe Kreisstraße

Bild: das über 200 Jahre alte Kusterhaus ist ein Wahrzeichen Suttrops. Vermutlich hat es früher auch als Schule gedient.



Weg: Plaßkamp -Kallenhardter Straße rechts

Bild: das Langhaus der Kirche St. Johannes-Enthauptung wurde 1710 an den alten romanischen Turm angefügt. 1907 wurde das Gotteshaus nach Westen hin erweitert und mit dem heute charakteristischen Zwiebelturm versehen. Inschriften über dem Eingang weisen darauf hin, dass die Kirche früher unter dem Patronat des Ortsadels stand.



Weg: zum Hauptportal der Kirche

Bild: besonders bemerkenswerte Einrichtungen sind in der Kirche die barocken Altäre, die Apostelfiguren und die Strahlenmadonna. Bei einer gründlichen Renovierung 1985/86 wurde der Innenraum bewusst so gestaltet, dass die verschiedenen Bauabschnitte und Ausmalungsstile deutlich erkennbar sind. Die renovierte Eggert-Orgel ist eine der wenigen erhaltenen romantischen Orchesterorgeln in der Region.



Weg: Kallenhardter Str. bis Kriegerdenkmal zurück - Plaßkamp aufwärts

Bild: die Straße "Plaßkamp" (Platz des Hofes) erinnert an einen Adelshof, um den herum sich eine der frühen Siedlungen bildete. Die nach Osten abzweigende Lüerwaldstraße erinnert an eine bedeutende Adelsfamilie, unter deren Einfluss sich das Dorf entwickelte.



Weg: Plaßkamp bis Nuttlarer Straße

Bild: im Scheitelpunkt des Plaßkamps öffnet sich nach Norden hin der Blick auf die Mulde mit dem Ortskern Suttrops. Im Hintergrund erkennt man den Haarstrang, von dem aus vermutlich die ersten Siedler hierher kamen ("Suth-Thorp" = Dorf im Süden).



Weg: Nuttlarer Straße überqueren

Bild: der "Diamantenpark" gibt einen anschaulichen Überblick über Kalksteinformationen der Region, insbesondere über die bekannten Suttroper Quarze, im Volksmund „Diamanten“ genannt.



Weg: Wirtschaftsweg entlang des Diamantenparks - erste asphaltierte Straße rechts hoch; ggf. vorab Abstecher bis zum Windrad

Bild: vom Sockel des Windrades aus eröffnet sich ein herrlicher Panoramablick über Warstein.



Weg: der Weg führt über die sogenannten Hühnerknäppe

Bild: die "Hühnerknäppe" als Teil einer typischen Karstlandschaft bieten ebenfalls einen guten Ausblick auf das Dorf und den Haarstrang.



Weg: Steinrücken rechts in Richtung Ortsmitte

Bild: Das Haus Nr. 19 spiegelt als typisches Kleinbauernhaus frühere Wohn- und Lebensverhältnisse wieder.



Weg: Steinrücken Abzweig Mittlere Straße

Bild: das alte, aus gebrochenem Kalkstein gebaute Bauernhaus beherbergt heute eine Gaststätte mit hauseigener Brauerei.



Weg: Im Süden - Nuttlarer Straße links

Bild: am "Steinrücken" siedelten schon früh die vom Adel abhängigen Klein- und Kleinstbauern. Die heutige Bebauung lässt die alte Siedlungsstruktur noch erkennen.



Weg: Kreisstraße rechts - Parkplatz gegenüber der Einmündung der Kallenhardter Straße überqueren

Bild: die 1929 erbaute Schule bildet mit der Schützenhalle und dem Schulplatz (Dorfplatz) eines der Zentren dörflichen Lebens. Im Süden gegenüber schließt sich ein ehemaliges Schulgebäude an - später Bürgermeisteramt, heute Vereinshaus.



Weg: zurück Richtung Kreisstraße - Mühlweg rechts ab - Kreuzung am Hof Kneer gerade überqueren

Bild: in dem Gebäude befand sich früher eine Schreinerwerkstatt.



Weg: bis zur Kreuzung am Hof Kneer zurück - Mühlweg links

Bild: der Name Mühlweg, weist darauf hin, dass hier früher die Dorfmühle arbeitete. In langer Reihe stauten sich hier zur Erntezeit die mit Getreide beladenen Wagen der Bauern.



Weg: nach der Überquerung der Straße Am Appenberg den Mühlweg verlassen - geradeaus entlang des Fichtenwaldes - an der Rechtskurve auf der asphaltierten Straße bleiben

Bild: Blick auf Suttrop von der Rechtskurve aus.



Weg: nach ca. 100 Metern ist das Leo-Kreuz erreicht

Bild: das Leo-Kreuz, umrahmt von zwei prächtigen Bäumen, weist auf die früher hier übliche Volksfrömmigkeit hin. Die Ruhebänk lädt ein zu einer besinnlichen Pause und zu einem Ausblick auf Suttrop.



Weg: Leo-Kreuz - In der Delle -Soestweg rechts -Kreggenbrink links bis Kreisstraße

Bild: im Besitz des Suttroper Ortsadels war der Gutshof einst der bedeutendste landwirtschaftliche Betrieb in Suttrop. Das gut erhaltene barocke Wohn- und Wirtschaftsgebäude ist heute Sitz eines jungen Unternehmens der Medienbranche.